

Die Monate Mai und April 2018 brachen alle Rekorde! Der April war so warm wie noch nie seit Beginn der Wetteraufzeichnungen im Jahr 1881. Der Mai, ebenfalls deutlich wärmer, löste das bisherige Rekordjahr 1889 ab. Zudem herrschte ab Februar 2018 Trockenheit. Dieses Defizit machte sich aufgrund der ausreichenden Winterniederschläge und der somit aufgefüllten Bodenvorräte allerdings erst später bemerkbar.

Bereits der Januar 2018 war einer der wärmsten Monate seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Februar und März zeigten sich im Vergleich zur langjährigen Mitteltemperatur kälter, der Beginn des Knospenschwellens fand deshalb „normal“ um den 10. April 2018 statt. Der April fühlte sich dann allerdings mit Temperaturen von bis zu 28°C als erster Sommermonat des Jahres 2018 an. Dies beschleunigte die Entwicklung der Reben. Bereits um den 20. April erfolgte der Austrieb bei den Rebsorten Silvaner, Müller-Thurgau und Riesling. Dies entsprach einem Entwicklungsvorsprung von 10 Tagen verglichen zum Mittel 1971 bis 2000. Bei ausreichenden Wasservorräten und anhaltender Wärme in diesem Zeitraum entwickelten sich die Reben sehr zügig. Der Blütebeginn ließ sich bei Müller-Thurgau bereits am 29. Mai feststellen. Dies bedeutete einen Vorsprung von fast 4(!) Wochen. Die Wasserversorgung der Reben reichte zu diesem Zeitpunkt noch aus. Die Niederschlagsdefizit der Monate Mai (-10,8 Liter) und Juni (-30,7 Liter) führte dann jedoch zu einer deutlichen Abnahme der Bodenwasservorräte. Ab Ende Juni wurde erstmals Wasserstress in Junganlagen gemessen.

Tabelle 1: Niederschläge 2018 im Vergleich zum langjährigen Mittelwert. Wetterstation Standort Würzburg (Quelle: Deutscher Wetterdienst, DWD)

Monat, Jahr	Niederschlag 2018 l/m ²	Mittel 1971 - 2000 l/m ²	Abweichung ± l/m ²
Oktober 2017	35,6	51	-15,4
November 2017	62,4	45	+17,4
Dezember 2017	49,9	54	-4,1
Januar 2018	58,3	43	+15,3
Februar 2018	10,2	37	-26,8
März 2018	46,0	47	-1,0
April 2018	34,5	40	-5,5
Mai 2018	48,4	59	-10,6
Juni 2018	27,3	58	-30,7

Die Entwicklung der Beeren ging dennoch zügig weiter. Bereits am 20. Juli konnte das Stadium Reifebeginn bei der Rebsorte Müller-Thurgau festgestellt werden (+24 Tage im Vergleich).



Aufgrund der trockenen Witterungsverhältnisse bereitete der Pflanzenschutz kaum Sorgen. Infektionen mit Peronospora blieben aus. Vereinzelt trat aufgrund der Witterungsbedingungen und in Anlagen mit Vorjahresbefall Oidium auf.

Chlorose-Symptome nahmen auf vielen Standorten in 2018 sichtbar zu. Vermutlich war dies die Folge der extrem schnellen vegetativen Entwicklung nach dem Austrieb im Zusammenspiel mit hohen Temperaturen bei noch kalten Böden.

Aufgrund der aktuellen Reifeentwicklung der Trauben ist in Franken mit einem Lesebeginn in der letzten Augustwoche (Müller-Thurgau, Bacchus) zu rechnen.

Autor: Christian Deppisch

Abteilung Weinbau, Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau, Veitshöchheim